

Redaktioneller Teil

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig

An alle ordentlichen Mitglieder

Einladung

zu einer außerordentlichen Hauptversammlung
am Freitag, dem 26. Mai 1933, nachmittags 17 Uhr
im kleinen Saal des Buchhändlerhauses Portal I.

Tagesordnung: Antrag des Vorstandes auf Einsetzung eines Aktionsausschusses.

Nach § 17 der Satzung sind alle ordentlichen Mitglieder des Vereins verpflichtet, den Hauptversammlungen beizuwohnen, wenn sie nicht durch Krankheit oder Ausübung öffentlicher Ämter verhindert sind, oder soweit nicht in § 6 ein anderes zugelassen wird. Entschuldigungsgründe sind schriftlich dem Vorstande vor der Hauptversammlung anzuzeigen. Geschäfte braucht der Vorstand nicht als Entschuldigungsgrund gelten zu lassen. Wer ohne triftige Entschuldigung fehlt, hat den vom Vorstand festgesetzten Betrag von RM 3.— zu zahlen. Die Entscheidung darüber, ob eine Entschuldigung als ausreichend anzusehen ist, trifft der Vorstand nach billigem Ermessen endgültig ohne Angabe von Gründen.

Leipzig, am 18. Mai 1933.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

A. Hiersemann,
Vorsteher

Wilhelm Ehrenberg,
Stellv. Schriftführer

Anzeigen-Teil

Geeben neu erschienen!

Faust I und die Bühne der Marburger Festspiele

von Dr. Fritz Budde, Marburg/Lahn

28 Seiten, Groß-Quartformat, 12 Holzzeichnungen und Fotos
Preis kartoniert RM 2.50

Die kleine Schrift hat einen sehr reichen und bedeutsamen Inhalt. Aber eine Charakteristik der drei Grundformen der Bühne weist der Verfasser nach, daß es seit der Shakespeareschen Zeit eine dramatische Bühne nicht mehr gegeben hat und damit Faust in einer diesem Werk fremdartigen Bühnenwelt vor das Auge des Zuschauers getreten ist.

Der Verfasser beschreibt die auf dem Schloßberg in Marburg erbaute neue Bühne und zieht hochinteressante Vergleiche zwischen dem Resultat des Eindrucks und der konventionellen Form.

Schließlich wird die Bühnenentwicklung der letzten Jahre kritisch durchleuchtet und in Verbindung und Gegensatz zu der hier neu vertretenen Bühnenform gebracht. Eine kurze und außergewöhnlich prägnante Form zeichnet die Schrift aus, die ohne Frage der ergiebigste und wichtigste Beitrag ist, der seit langem zur deutschen Theaterfrage geschrieben wurde.



Ⓜ

Interessenten sind: Intendanten, Regisseure, Schauspieler, Theatervereine und deren Mitglieder, alle mit dem deutschen Theater in Verbindung stehenden Behörden, theaterwissenschaftliche Institute an den Universitäten, alle Bibliotheken, Germanisten und gebildete Laien.

Otto Elsner Verlagsges. m. b. H., Berlin S 42

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 100. Jahrgang.

Am 31. Mai 1933

jährt sich zum 17. Male der Tag der Seeschlacht vor dem Skagerrak, wo die stolze „Grand Fleet“ durch die deutsche Flotte eine empfindliche Schlappe erlitt. Die Regierung des Neuen Deutschland wird den Skagerrak-Tag — zum ersten Male wieder seit 1918 — zu einem Ehrentag des Deutschen Volkes und speziell der deutschen Marine machen. Schon die ganze letzte Mai-Woche wird im Zeichen der „Skagerrak-Schlacht“ stehen. Deshalb darf in keiner Buchhandlung das neue Buch vom „Admiral Hipper“ fehlen, das nicht nur wichtiges neues Material über die deutsche Seekriegsführung und besonders über die Skagerrak-Schlacht bringt, sondern auch der heranwachsenden Jugend viel zu sagen hat. „Hipper war eine Persönlichkeit, die selbst dem Gegner höchste Achtung abnötigte; eine Persönlichkeit, aber auch, die um ihrer ungekünstelten Frische und Sattrast willen der deutschen Jugend nur zum Vorbild dienen kann“ schreibt Admiral Dr. h. c. Raeder, der Chef der Marineleitung, der während des Krieges Hipper's Stabschef war, in seinem Geleitwort zu dem Buch. Es wird rechtzeitig, am 26. Mai, ausdeliefert. Broschiert 3.60 RM, Leinenband 4.80 RM. Umfang 264 Seiten. 16 Abbildungen.

Ⓜ

„Admiral Hipper“. Von Hugo v. Waldeyer-Hartz
Neuerscheinung des R. Kittler Verlag · Leipzig